

Warum Griechisch?

Wenn ich auf die Frage, welche Sprachen ich in der Schule lerne, mit „Englisch, Latein und Altgriechisch“ antworte, ernte ich meist nur verständnislose bis entgeisterte Blicke. „Latein – alles schön und gut, aber dann auch noch Altgriechisch. Eine tote Sprache reicht doch wohl.“

Dabei ist Griechisch keineswegs „tot“. Viele Fremdwörter, die jeder kennt und benutzt, haben ihren Ursprung im Altgriechischen. Wenn wir „Das ist ja mega!“ sagen und damit „toll“ meinen, denkt kaum einer daran, dass dieses Wort vom griechischen μέγα kommt.

Außerdem macht der Griechischunterricht sehr viel Spaß. Klar, man muss eine neue Schrift, Grammatik und Vokabeln lernen, aber einiges ist der lateinischen Grammatik sehr ähnlich. Die Stunden bestehen auch nicht nur aus trockener Grammatik und stundenlangem Übersetzen: Wir lernen zusätzlich viel über die griechische Götterwelt, Geschichte und sprechen über Philosophie.

Im Rahmen des Unterrichts haben wir innerhalb des ersten Halbjahres bisher einen Ausflug zu Sehenswürdigkeiten in Wiesbaden gemacht, und wir waren zu Gast in einem griechischen Restaurant. Exkursionen und Projekte sind Teil des Unterrichts: Nicht zu vergessen natürlich die Griechenland-Fahrt, die wir Griechisch-Schüler in der Oberstufe unternehmen können und auf die wir uns alle sehr freuen.

Auch wichtig: Ähnlich dem Latinum im Lateinunterricht kann man in diesem Fach das Graecum erlangen, das für einige Studienfächer von Vorteil ist.

Alles in allem ist die gesamte Unterrichtsatmosphäre viel offener und lockerer als in anderen Fächern und das Lernen macht allen sehr viel Spaß.

Deshalb kann ich Griechisch nur empfehlen.

Isabel Kurth, Klasse 9c, Schülerin des Wahlunterrichts Altgriechisch